

Position

Geschlechtergerechtigkeit, gibt es noch lange nicht genug!

Adressat*innen:

- Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz
- Fraktion der SPD im Landtag Rheinland-Pfalz
- Fraktion der CDU im Landtag Rheinland-Pfalz
- Fraktion der FDP im Landtag Rheinland-Pfalz
- Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landtag Rheinland-Pfalz
- Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz (LSV)
- (zukünftige) Fraktion FREIE WÄHLER im Landtag Rheinland-Pfalz

Der Landesjugendring und seine Verbände stehen für Geschlechtergerechtigkeit, sie ist ein zentrales Element für eine gerechte Gesellschaft. Geschlechtergerechtigkeit gilt für uns, für Menschen jeder sexuellen und geschlechtlichen Identität. Neben der politischen und gesellschaftlichen Debatte, diese Vielfalt endlich vollends anzuerkennen und wertzuschätzen, gehört auch die Betrachtung der noch immer vorherrschenden Vorurteilen und ungleiche Verteilungen auf bestimmte Geschlechter. Beispielsweise hat sich in der Corona-Krise deutlich gezeigt, dass systemrelevante Arbeit vermehrt von Frauen geleistet wird.

In Jobs mit unterem Gehaltsgefüge, wie zum Beispiel in der Pflege und im Supermarkt, arbeiten immer noch überwiegend Frauen. Insgesamt zeigt der Gender Pay Gap, dass die Einkommenslücke zwischen Männern und Frauen immer noch ca. 18% 1 beträgt. Homeschooling und Familienmanagement – unbezahlte Care Arbeit – fällt in der Pandemie vielen Frauen zu und stellt zusätzlich zum eigenen Homeoffice eine Dreifachbelastung dar.

Die Pandemie verstärkt und verschärft noch einmal radikal die Situation und macht erneut deutlich, dass Care-Arbeit weiterhin eine hohe Relevanz hat und durch Politik und Gesellschaft stärker anerkannt werden muss.

Von Geschlechtergerechtigkeit sind wir noch weit entfernt! Der Landesjugendring fordert die Landesregierung auf, weiterhin dafür Sorge zu tragen, dass Geschlechtergerechtigkeit in allen Politik- und Gesellschaftsfragen eine zentrale Rolle spielt und dass bestehende Benachteiligungen abgeschafft werden.

Der Landesjugendring fühlt sich verpflichtet, Position zu beziehen, wenn Geschlechtergerechtigkeit offensichtlich ist.

Der Landesjugendring bekräftigt seine in der Satzung (§12) verankerte Doppelspitze im Vorstand.

Der Landesjugendring verwendet eine geschlechtergerechte Sprache.

In der Satzung des Landesjugendringes ist die Gleichberechtigung fest verankert (§3 (7)).

1 Quelle?! <https://www.tagesschau.de/inland/lohn-frauen-maenner-101.html> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2021).

Der Landesjugendring unterstützt den Landesaktionsplan „Rheinland-Pfalz unterm Regenbogen“² und die Kampagne „LAUT♀STARK – Unsere Stimme gegen Sexismus“³ der Landesregierung.

Der Landesjugendring ermuntert seine Verbände geschlechtergerechte Bedingungen immer weiter zu verbessern, um Räume zu schaffen, in denen junge Menschen, gleich welcher sexuellen und geschlechtlichen Identität, ihre Freizeit verbringen und Bildungsangebote wahrnehmen können. Die Jugendverbände sind Schutzräume für Geschlechtergerechtigkeit.

Auf Grundlage dieser klaren Haltung zur Geschlechtergerechtigkeit folgt für den Landesjugendring Rheinland-Pfalz der Grundsatz – **Kein Platz für Sexismus!!!** Sexismus ist die persönliche und gesellschaftliche Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung. Betroffen sind davon vor allem Frauen, sowie auch Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter* und queere Menschen, kurz: LSBTIQ*.

In § 3 (6) der Satzung des Landesjugendringes ist festgeschrieben: Er treibt die Demokratisierung in allen Bereichen der Gesellschaft voran und wirkt antidemokratischen, insbesondere militärischen, nationalistischen, rassistischen, sexistischen und totalitären Tendenzen innerhalb der Gesellschaft entgegen.

Sexismus ist allgegenwärtig. Zum Beispiel in vermeintlichen Witzen, abwertenden Äußerungen, in körperlichen Übergriffen, oder ungerechten Arbeitsbedingungen. Auch eine negative Beurteilung, wenn das „traditionelle Rollenbild“ nicht erfüllt wird, ist Sexismus. Der Landesjugendring und seine Mitgliedsverbände beziehen klar Stellung gegen Sexismus und sexualisierte Gewalt, auch im digitalen Bereich.

Mit zwei Nein-Stimmen und acht Enthaltungen beschlossen durch die 114. Vollversammlung des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz am 24. April 2021.

² <https://mffjiv.rlp.de/de/themen/vielfalt/rheinland-pfalz-unterm-regenbogen/> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2021).

³ <https://lautstark.rlp.de/de/startseite/> (zuletzt aufgerufen am 05.05.2021).